

<b>Thema der Unterrichtseinheit:</b>  <b>Natur und Leben</b>	
<b>Stunde 2</b>	<b>Thema:</b>  <b>Diers in de Diergaoren</b>
<b>Lernziel der Stunde:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS lernen plattdeutsche Bezeichnungen für Zootiere kennen und erweitern so ihren Wortschatz.</li> <li>• Das Leseverständnis wird gefördert, indem die SuS einen plattdeutschen Text lesen.</li> </ul>	<b>Checkliste:</b>  Was muss die Lehrkraft vorbereiten und mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblätter KV 1 und KV 3 auf Folie kopieren</li> <li>• Arbeitsblatt KV 2 kopieren</li> <li>• Memory-Vorlage (KV 4) in ausreichender Anzahl kopieren und ausschneiden</li> <li>• Wörterliste KV 5 kopieren</li> <li>• Das Vorlesen des plattdeutschen Textes (KV 3) üben oder plattdeutschkompetente Begleitperson zur Stunde einladen.</li> </ul>
<b>Checkliste:</b>  Was müssen die SuS mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenmappe/Themenheft</li> <li>• Stifte</li> </ul>	<b>Checkliste:</b>  Welche Materialien sind als Kopiervorlage vorhanden? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblatt „De Diergaoren“ mit Bild eines Zoos (KV 1)</li> <li>• Arbeitsblatt Gedächtnisspinne für Zootiere (KV 2)</li> <li>• Arbeitsblatt mit hochdt. und plattdt. Text zu Zootieren (KV 3)</li> <li>• Memory-Vorlage Zootiere (KV 4)</li> <li>• Wörterliste Zootiere (KV 5)</li> </ul>
<b>Checkliste:</b>  <b>Welche Methoden werden in der Stunde angewendet?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Szenisches Sprechen/Rollenspiel (Ein kurzer Dialog wird gemeinsam gelesen.)</li> <li>• Gedächtnisspinne (Sammeln von plattdeutschen und hochdeutschen Begriffen für Zootiere, kombiniert mit der Betrachtung der Abbildung eines Zoos)</li> </ul>	

- Lehrervortrag (Vorlesen eines plattdeutschen Textes)
- Bild-Wort-Zuordnungen (Memory-Spiel zum Kennenlernen der plattdeutschen Bezeichnungen für Zootiere)
- Einzel-/Partnerarbeit (Lückentext, in den die plattdeutschen Tierbezeichnungen eingetragen werden, evtl. mit Hilfe der Wörterliste)

#### Sachanalytische Erläuterung des Stundenthemas:

Zoologische Gärten gibt es in vielen Großstädten in Deutschland. Sie sind den meisten Menschen als Orte der Präsentation exotischer Tierarten, aber auch der Pflege und Nachzucht bedrohter Tierarten bekannt. Der Allwetterzoo in Münster ist sicher den meisten SuS aufgrund privater Besuche ein Begriff. Hier kann die Unterrichtsstunde an das Vorwissen der SuS anschließen. Exotische Tiere sind darüber hinaus sicherlich auch durch Fachbücher und TV-Sendungen im Bewusstsein der SuS.

Es ist wichtig, die SuS für die Problematik zu sensibilisieren, dass die Anzahl der gefährdeten und vom Aussterben bedrohten Tierarten zunimmt. Viele Tiere leben kaum oder gar nicht mehr in freier Wildbahn, sondern nur noch in Zoos und Nationalparks, da aufgrund der Zerstörung ihres Lebensraumes, der ansteigenden Umweltverschmutzung und der Klimaveränderung oder auch ihrer zu geringen Anzahl ein Überleben außerhalb der geschützten Bereiche nicht mehr möglich ist.

Die Bewahrung der Artenvielfalt und damit auch des natürlichen Gleichgewichts ist mehr denn je ein aktuelles Thema.

#### Tabellarischer Stundenverlauf

Zeit	Lernschritt	Ziel	Material
5 Min	Einstieg	Die Lehrkraft (oder eine Schülerin bzw. ein Schüler) liest den kurzen Einführungstext vor	KV 1 (Dialog)
10 Min	Erarbeitung	Mit Hilfe des Zoobildes hochdt. und plattdt. Tierbezeichnungen sammeln und in Gedächtnisspinne übertragen	KV 1 (Bild des Zoos), KV 2, (KV 5)
10 Min	Vertiefung 1	Plattdeutschen Text zusammen lesen	KV 3 (plattdeutscher Text), (KV 5)
10 Min	Vertiefung 2	Hochdeutschen Lückentext ausfüllen	KV 3 (hochdeutscher Lückentext)
10 Min	Vertiefung 3	Neue plattdeutsche Begriffe spielerisch wiederholen	KV 4, (KV 5)

#### Didaktisch-methodischer Kommentar zum Stundenverlauf

In dieser Unterrichtsstunde beschäftigen sich die SuS mit exotischen Tieren, die sie aus dem Zoo kennen (oder auch aus Tierfilmen, Dokumentationen, Tierbüchern etc.). Das Thema schließt an die letzte Stunde an, in der die SuS sich mit dem Bauernhof und den dort lebenden heimischen Tieren beschäftigt haben. Dies kann als Einstieg in die Stunde kurz erwähnt werden.

#### Einstieg:

Vor Beginn des Spiels sollte die Existenz gefährdeter und vom Aussterben bedrohter Tierarten angesprochen werden, die häufig nur noch in Zoos und Nationalparks und nicht mehr in freier Wildbahn anzutreffen sind, um die SuS für diese Problematik zu sensibilisieren.

#### Erarbeitung:

Die SuS sollen mit Hilfe des Zoobildes Zootiere benennen. Im Rahmen eines Brainstormings werden die Wörter im Plenum gesammelt und an der Tafel in Form einer Gedächtnisspinne notiert (plattdeutscher und entsprechender hochdeutscher Begriff, KV 2). Dabei sollte die Lehrkraft Hilfestellungen geben, da die plattdeutschen Begriffe teilweise von den hochdeutschen Bezeichnungen erheblich abweichen und lexikalisch schwierig sind. Zusätzlich kann die Wörterliste (KV 5) als Hilfe verwendet werden. Zur Festigung des neuen Wortschatzes übertragen die SuS die Begriffe von der Tafel auf das entsprechende Arbeitsblatt.

#### Vertiefung 1:

Die SuS erhalten einen plattdeutschen Text, der einige Informationen über Zootiere zusammenträgt. Der Text wird von der Lehrkraft gemeinsam mit den SuS gelesen. Das gemeinsame laute Lesen des Textes baut dabei Unsicherheiten und Sprechängste hinsichtlich der plattdeutschen Sprache ab und fördert das Sprechvermögen. Als Hilfe für die Erschließung des anspruchsvollen Textes kann die Wörterliste (KV 5) herangezogen werden.

#### Vertiefung 2:

Anschließend erhalten die SuS ein Arbeitsblatt mit einem hochdeutschen Lückentext (KV 3), der mit dem zuvor gelesenen plattdeutschen inhaltlich identisch ist. Der Text soll in Partnerarbeit erarbeitet und die Lücken sollen mit den jeweiligen hochdeutschen Tierbezeichnungen ausgefüllt werden.

#### Vertiefung 3:

Die Memory-Karten dienen der motivierenden und spielerischen Aneignung der neuen plattdeutschen Begriffe. Möglich ist die Aufteilung der Klasse in zwei Gruppen, die gegeneinander um die meisten Karten spielen. Bei großen Klassen können auch mehrere Memory-Spiele verteilt und entsprechend mehr Gruppen aus SuS gebildet werden.

## Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 1, KV 2 und KV 3

Die Materialien haben zum einen das Ziel, einen plattdeutschen Wortschatz im Themenfeld Zoo, Zootiere usw. aufzubauen, zum anderen das Hör- bzw. Leseverstehen der SuS im Plattdeutschen zu fördern. Dies geschieht durch das als Einstieg gedachte Lesen eines kurzen Dialogs zwischen Mia, Cem und Jan, in dem bereits plattdeutsche Begriffe für Zootiere auftauchen (KV 1), sowie durch eine systematische Sammlung von Tierbezeichnungen, die nach der Betrachtung eines Bildes eines Zoos in einer Gedächtnisspinne (KV 2) gesammelt werden. Das Hör-/Leseverstehen wird durch einen plattdeutschen Text (KV 3) geschult, der in einer hochdeutschen Übersetzung als Lückentext wieder aufgegriffen wird.

Erläuterung der Arbeitsaufträge:	Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:	Empfohlene Sozialform:
<p>Der kurze Dialog (KV 1) – auf Folie projiziert – wird von der Lehrkraft vorgelesen oder mit verteilten Rollen von den SuS. Die SuS hören dem Vortrag aufmerksam zu und stellen Fragen zu unbekannten plattdeutschen Begriffen.</p>	<p>Da die plattdeutschen Begriffe zum Teil erheblich von den hochdeutschen Entsprechungen abweichen und lexikalisch schwierig sind, sollte die Lehrperson Hilfestellung beim Sammeln der Wörter geben. Zusätzlich kann die Wörterliste (KV 5) verwendet werden.</p>	<p>Plenum</p> <p>Lehrervortrag oder als Sprechdialog der SuS</p> <p>Partnerarbeit</p>
<p>Das Bild des Zoos (auf Folie von OHP aus projiziert) wird gemeinsam aufmerksam betrachtet. Die Bezeichnungen der dort erkennbaren Tiere werden auf hoch- und plattdeutsch in der Gedächtnisspinne (KV 2) gesammelt.</p>	<p>Der plattdeutsche Text (KV 3) ist recht anspruchsvoll und enthält viele neue Begriffe. Die hochdeutsche Übersetzung bildet diese 1:1 ab und kann daher als Hilfe angewendet werden.</p>	
<p>Die SuS hören aufmerksam die von der Lehrkraft vorgelesene plattdeutsche Geschichte zu Zootieren (KV 3). Es werden Fragen zu unbekannten plattdeutschen Begriffen geklärt. Die SuS bearbeiten anschließend den Lückentext (Aufgabe 4)</p>	<p>Die richtige Aussprache der plattdeutschen Wörter kann für die SuS problematisch sein und sollte von der Lehrkraft exemplarisch vorgeführt werden.</p>	

### Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS lesen die Texte ohne äußere Unterstützung und bearbeiten die Aufgaben schnell und selbstständig.
- Leistungsschwache SuS werden durch die Lehrkraft unterstützt.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund lesen den plattdeutschen Text (KV 3) eigenständig.

### Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

- Die korrekte Aussprache der plattdeutschen Begriffe sollte durch wiederholtes Vorlesen und Nachsprechen geübt werden.
- Die Wörterliste (KV 5) kann zur Unterstützung herangezogen werden.

### Alternative Vorgehensweisen:

Der Text (KV 1) wird durch die Lehrkraft vorgelesen, danach liest die Klasse gemeinsam laut vor. Im Anschluss können einzelne „mutige“ SuS einzelne Sätze laut vorlesen.

### Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 5 (nach Kahl <sup>3</sup>2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
Nashorn	dat Niërshäön
klettern sie klettern	klaien se klaiet
oben	bouben
breit	breed
Flügel	de Flitkes
schwimmen sie schwimmen	swemmen se swemt
Blatt, Blätter	dat Blad, de Blare / Blär / Bliäder
Erdeil	de Aardeel
umherstreifen	harümstripen
kommen es kommt	kuëmen et kümp



## De Diergaoren – Der Zoo

Jan, Mia und Cem besuchen mit ihrer Klasse am Wandertag den Allwetterzoo in Münster. Sie entdecken dort viele fremde Tiere, die sie noch nicht vom Bauernhof von Mias Oma kennen.

„Häß du den Aapen saihn“, fragt Mia Cem.

„Un wat is met dat Kameil? Dat is man sau graut.“

Jan kennt noch nicht alle Namen der Tiere auf Plattdeutsch. Er bittet Cem und Mia, ihm dabei zu helfen, die Wörter zu lernen.

„Een Nilpferd hett Nilpiärd“, sagt Cem. „Dat is bolle sau as in’t Hochdüütske. Dat kümp faken vüör.“

„Jau“, ergänzt Mia, „dat is ok sau bie den Ellefant, den Lööw, Tiger un Giraffe.“

„Dat klingt sau as in’t Hochdüütske, ji häbbt Recht.“

„Et giff een paor Diers, dao is dat anners“, sagt Cem. „Wees du, wat ene Schiluisen is?“

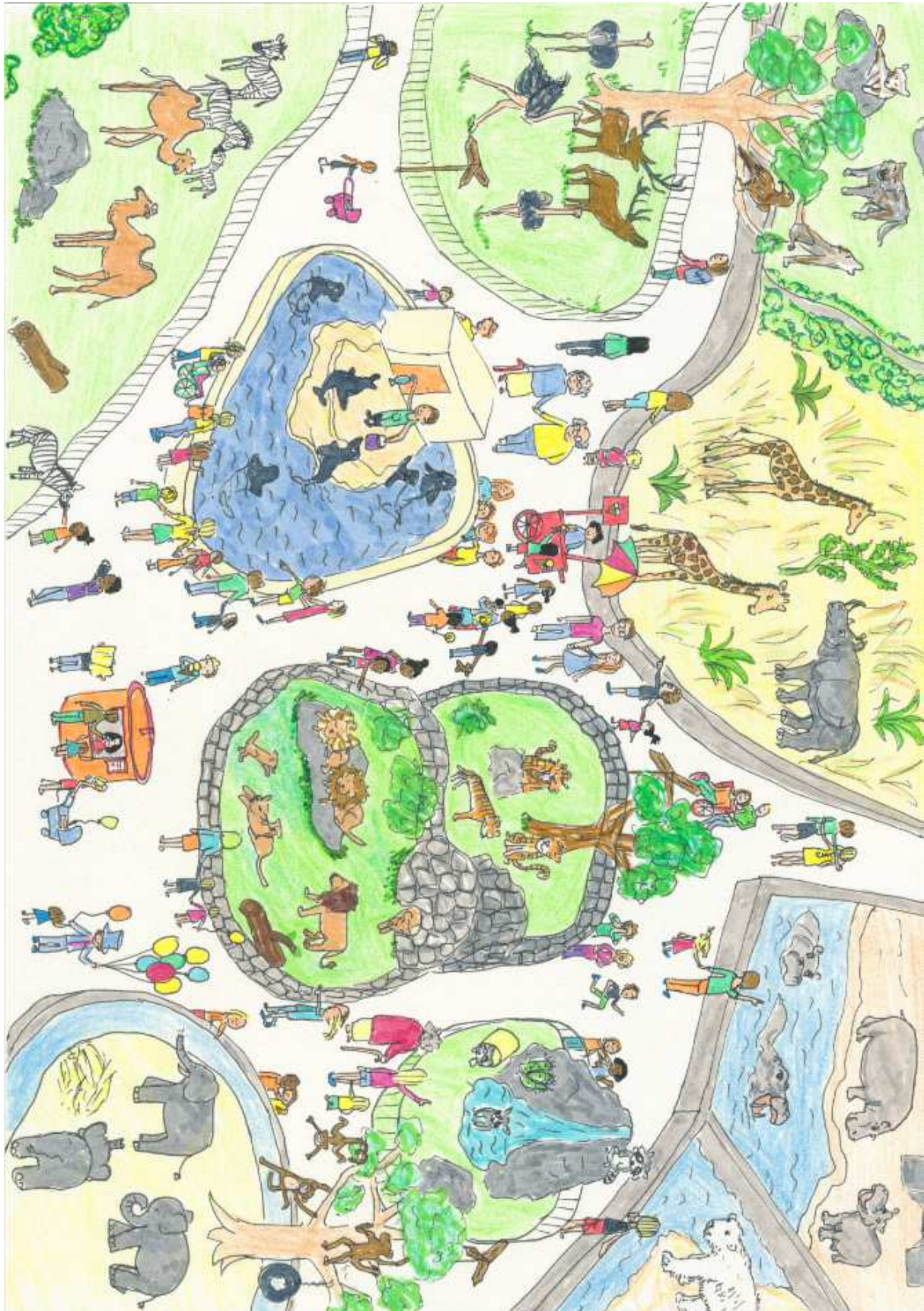
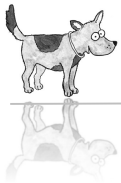
Jan schüttelt den Kopf, er weiß es nicht.

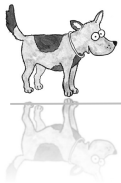
„Up Hochdüütsk is dat ene Schildkröte.“

„Dat har ik nich raoen konnt“, antwortet Jan lachend.

### Aufgabe 1:

Kennst du schon alle Tiere? Sieh dir das Bild vom Zoo an und nenne so viele Tiere wie du kannst. Kennst du auch die plattdeutschen Bezeichnungen?



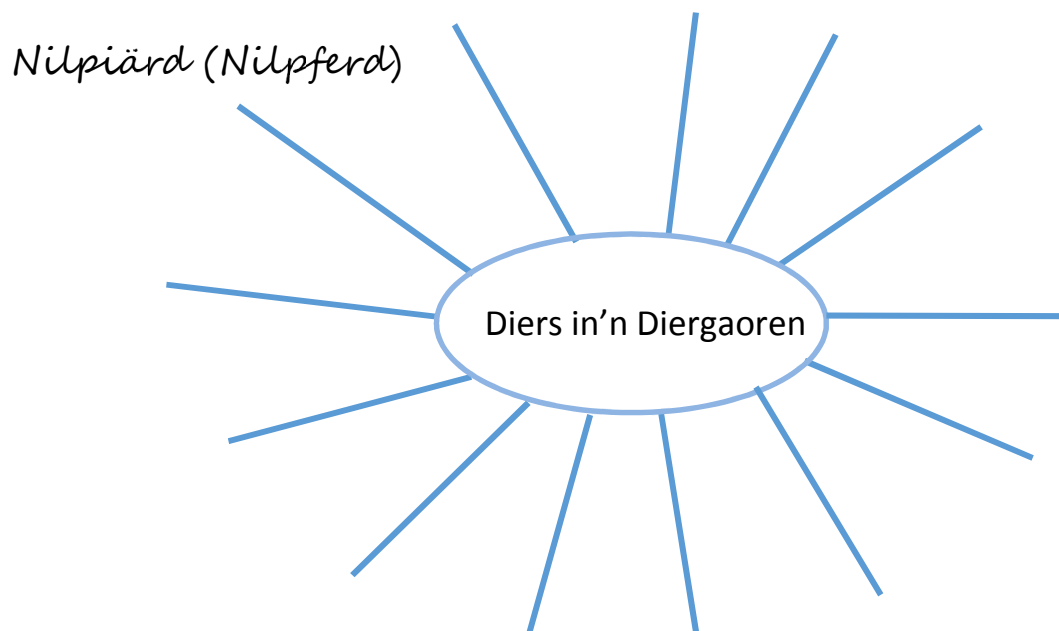


## Zootiere

Kannst du dich noch an alle Tiere erinnern, die Mia, Jan und Cem im Zoo gesehen haben?

### Aufgabe 2:

Schau dir das Bild vom Zoo genau an und trage die Namen der Zootiere, die du dort findest, mit dem plattdeutschen und dem hochdeutschen Begriff in die Gedächtnisspinne ein.





## Tiere im Zoo: Wat wees du van de Diers in de Diergaoren?

Mia, Jan und Cem haben Informationen über die Zootiere gesammelt und einen Text auf Plattdeutsch darüber geschrieben.

### Aufgabe 3:

Lies den Text aufmerksam durch. Viele Tiernamen kennst du schon. Welche Wörter sind noch neu für dich?

*De Aapen klait up de Baime und maket graut Spiktakel. Buoben flügg de Aadler met sienen brede un grauten Flitken. De Seerüe un dat Nilpiärd swemmt meest in Water. Se kuemt aower ok an Land üm sik to resten un sik inne Sunne up to wärmen. Dat Zebra und dat Niershään liäwet in Afrika un wannert dör de Savanne. De Lööw liäwet in de Troppe. De Ellefant un de Giraffe sint de gröttsten Diere in Afrika un könnt de Blare haug buoben ut de Baime friätten. Up eenen annern Äerdeel, nämlik Asien, liäwet de Tiger. He is een Enzelgänger un striept am liäfstes alleen harüm. De Uisbäer hätt et gäne kolt, un liäwet in les. Sien Fell hölt de Kälde af un is witt äs dat les. Dat Kameil kümp ut de Wüste un schaukelt bi't gaohn, dorum wätt et auk Wüstenschiepp to sägg. De Strauß hätt Flitken, kann aower nich flaugen. Bie Gefaohr steckt he den Kopp in nen Sand. De Schiluissen liäwet lange un wätt bolle 150 Jaohr aolt. In nen Holt verstiäcket sik de Hirsk un de Wulf. Düsse Diere liäwet bie us in nen Busk. Well is dat lüttke, pelzige Dierken wat bie us liäwet? Et is de kleene Waschbäer met den bussiken Stiärt.*

**Aufgabe 4:**

Mia, Cem und Jan haben ihre Geschichte auch auf Hochdeutsch übersetzt. Leider fehlen die Tiernamen. Hilf ihnen und setze die richtigen Wörter für die Zoo-tiere in die Lücken ein.

Die \_\_\_ *Affen* \_\_\_ spielen auf den Bäumen und machen viel Lärm. Über ihnen fliegt der \_\_\_\_\_. Mit seinen breiten und langen Flügeln kann er in der Luft segeln. Der \_\_\_\_\_ und das \_\_\_\_\_ schwimmen meistens im Wasser. Sie kommen aber auch an Land, um sich aus-zuruhen und in der Sonne zu wärmen. Das \_\_\_\_\_ und das \_\_\_\_\_ leben in Afrika und wandern durch die Savanne. Der \_\_\_\_\_ lebt im Rudel. Der \_\_\_\_\_ und die \_\_\_\_\_ sind die größten Tiere Afrikas und können die Blätter ganz oben aus den Bäu-men fressen. Auf einem anderen Kontinent, nämlich Asien, lebt der \_\_\_\_\_. Er ist ein Einzelgänger und streift am liebsten allein umher. Der \_\_\_\_\_ mag es gerne kalt, deshalb lebt er im Eis. Sein Fell schützt ihn vor der Kälte und ist so weiß wie das Eis. Das \_\_\_\_\_ kommt aus der Wüste. Es hat einen schaukelnden Gang, deshalb wird es auch Wüstenschiff genannt. Der \_\_\_\_\_ hat Flügel, aber er kann damit nicht fliegen. Manchmal steckt er seinen Kopf in den Sand. \_\_\_\_\_ leben sehr lange, manchmal werden sie sogar über 150 Jahre alt. Im Wald verstecken sich der \_\_\_\_\_ und der \_\_\_\_\_. Diese Tiere leben auch in unseren Wäldern. Und wer ist der kleine pelzige Kerl, der auch bei uns lebt? Das ist der \_\_\_\_\_ mit dem buschigen Schwanz.

## Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 4

Die vorbereiteten Memory-Karten sollen dazu verwendet werden, die plattdeutschen Bezeichnungen der Zootiere auf spielerische Weise im Gedächtnis der SuS zu verankern. Es wird davon ausgegangen, dass die Kinder das Memory-Spiel kennen und die Spielvariante (Bild und Begriff bilden ein Paar und nicht – wie beim klassischen Memory – zwei gleiche Bilder) schnell aufgreifen und akzeptieren werden.

### Erläuterung des Arbeitsauftrags:

Die Memory-Karten werden in der Klasse in Gruppen verteilt. Ziel ist es, die meisten richtigen Paare zu sammeln.

Je nach Klassengröße sollten mehrere Exemplare des Spiels vorbereitet werden.

### Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

Die plattdeutschen Begriffe sollten den SuS keine Probleme bereiten, da sie bekannt sind.

### Empfohlene Sozialform:

Gruppe

### Differenzierungsmaßnahmen:


- Leistungsstarke SuS sammeln die meisten Paare.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund werden die Paare am schnellsten erkennen.
- SuS ohne plattdeutschen Hintergrund werden durch die Lehrkraft und SuS mit Plattdeutsch-Kenntnissen unterstützt.

### Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Ggf. kann die Wörterliste (KV 5) als Hilfe ausgeteilt werden.



## Wir spielen Zoo-Memory

	<p><b>de Lööw</b></p>
	<p><b>de Hirsk</b></p>
	<p><b>de Giraffe</b></p>
	<p><b>de Waschbäer</b></p>



**dat Zebra**



**dat Niershään**


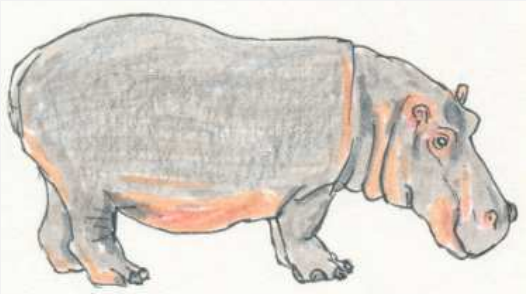


**de Aape**

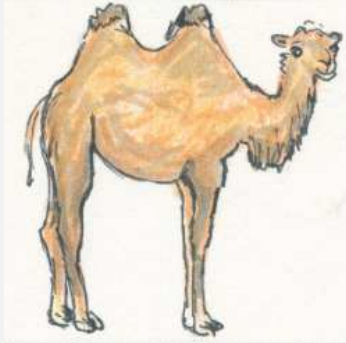





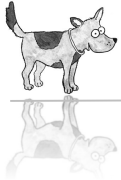
**de Wulf**



	<p><b>de Strauß</b></p>
	<p><b>de Aadler</b></p>
	<p><b>dat Nilpiärd</b></p>
	<p><b>de Seerüe</b></p>



 A watercolor-style illustration of a brown camel standing and facing right. It has two humps on its back and a fringed neck.	<p><b>dat Kameil</b></p>
 A watercolor-style illustration of a white polar bear walking towards the left. It has thick fur and a small black nose.	<p><b>de Uisbäer</b></p>
 A watercolor-style illustration of a tiger lying down, facing left. It has orange fur with black stripes.	<p><b>de Tiger</b></p>
 A watercolor-style illustration of a grey elephant standing and facing left. It has large ears and a trunk.	<p><b>de Ellefant</b></p>



## Wörterliste zu Tieren im Zoo

Hochdeutsch	Niederdeutsch
Adler	de Aadler
Affe	de Aape
Eisbär	de Uisbäer
Elefant	de Ellefant
Giraffe	de Giraffe
Hirsch	de Hirsk
Kamel	dat Kameil
Löwe	de Lööw
Nashorn	dat Niershäön
Nilpferd	dat Nilpiärd
Schildkröte	de Schiluissen
Seehund	de Seerüe
Strauß	de Strauß
Tiger	de Tiger
Waschbär	de Waschbäer
Wolf	de Wulf
Zebra	dat Zebra
Zoo (Tiergarten)	de Diergaoren
(er)raten	raoen
klettern sie klettern	klaien se klait



Hochdeutsch	Niederdeutsch
oben	buoben
breit	breet
Flügel	de Flitken
schwimmen sie schwimmen	swemmen se swemmt
Tropen	de Troppe
Blatt, Blätter	dat Blad, de Blare
Erdteil	de Äerdeel
umher streifen sie streifen umher	harümstriepen, se striept harüm
kommen es kommt	kuemen et kümp
fliegen	flaigen
Gehölz (Wald)	dat Holt
buschig	bussik
Schwanz, Schweif	de Stiärt